

Anhang 1 zum Dokument

Strategie Lebensmittelkette

| | |
|------------------------|--|
| Auftraggeber | Amtsdirektoren BLW und BLV |
| Autor | Arbeitsgruppe Umsetzung der Gesamtstrategie entlang der Lebensmittelkette (Vertretende aus KOLAS, VSKT, VKCS, BLW, Agroscope, BLV, BLK) |
| Klassifizierung | Ohne Klassifizierung |
| Status | In Kraft |
| Verwaltung | Das Dokument wird von der BLK, im Rahmen des mehrjährigen Nationalen Kontrollplans (MNKP) verwaltet. |

Änderungsverzeichnis

| Datum | Version | Änderung | Autor |
|------------|---------|-----------------|----------------------------------|
| 20.01.2023 | 0 | Neue Erstellung | AG Umsetzung der Gesamtstrategie |
| 30.03.2023 | 0.1 | Formatierung | AG Umsetzung der Gesamtstrategie |

Im Anhang sind die Massnahmen beschrieben, die zur Erreichung der Ziele ergriffen werden.

Tabelle: Strategische und operative Ziele mit den entsprechenden Massnahmen

Strategisches Ziel: Lebensmittel auf dem Markt sind sicher und konform

| Operative Ziele | Massnahmen | Prio ¹ |
|--|---|-------------------|
| Amtliche Überwachung entlang der Lebensmittelkette, damit die Produkte auf dem Markt sicher und konform sind, unabhängig von neuen Vertriebsformen (wie Online). | Teilnahme an den internationalen Kontroll-Programmen. | 2 |
| | Überarbeitung des Rechtsrahmens, um den neuen Vertriebsformen für Lebensmittel Rechnung zu tragen und den Vollzugsbehörden die Möglichkeit zu geben, unangekündigte und anonyme Kontrollen in allen Vertriebskanälen durchzuführen. | 2 |
| Reduktion lebensmittelbedingter Erkrankungen. | Umsetzen des neu eingeführten Prozesshygienekriteriums Campylobacter bei der Schlachtung (Übergangsfrist bis zum 30. April 2018) unter Einbezug aller Beteiligten. | 1 |
| | Minimierung einer möglichen Übertragung von Hepatitis E (HEV) durch Lebensmittel. | 1 |
| | Multidisziplinärer Ansatz für Bekämpfung der Legionelosen. | 1 |
| | Organisation von gezielten regionalen und nationalen Kontrollkampagnen auf pathogene Erreger. | 1 |
| Minimierung der durch die Lebensmittelkette übertragenen Antibiotikaresistenzen. | Tiergesundheitsstrategie Schweiz 2022+ | 1 |
| | Die Strategie Antibiotikaresistenzen Schweiz (StAR, www.star.admin.ch) | 2 |
| Minimierung von Lebensmitteltäuschungen und –betrug. | Plattform (COFF), die sich mit der Bekämpfung von Lebensmittelbetrug befasst, in der BLV, BLW, BAZG, VKCS, VSKT, KOLAS vertreten sind. | 1 |
| | Einführung der rechtlichen Grundlagen, die den zuständigen Behörden ermöglichen, Kontrollen effizient durchzuführen und Verstösse strenger zu sanktionieren. | 2 |
| | Überarbeitung des Rechtsrahmens, um den neuen Vertriebsformen für Lebensmittel Rechnung zu tragen und den Vollzugsbehörden die Möglichkeit zu geben, unangekündigte und anonyme Kontrollen in allen Vertriebskanälen durchzuführen. | 2 |
| | Bestandsaufnahme der aktuellen Situation bei der Bekämpfung von Lebensmittelbetrug. | 1 |
| | Organisation von gezielten regionalen und nationalen Kontrollkampagnen auf Lebensmitteltäuschung und –betrug. | 1 |
| Minimierung der Belastung in der Lebensmittelkette von Rückständen und Kontaminanten. | Umsetzen des Aktionsplans PSM unter Einbezug aller Beteiligten. | 1 |
| | Umsetzen der nationalen Strategie PCB unter Einbezug aller Beteiligten. | 1 |
| | Durchführung der nationalen Fremdstoffuntersuchungen in Lebensmitteln tierischer Herkunft (NFUP) und Ableitung von Verbesserungsmassnahmen aus den NFUP Ergebnissen. | 1 |

¹ Drei Kategorien von Prioritäten: 1=hoch, 2=mittel, 3=niedrig

Strategisches Ziel: Das System entwickelt sich weiter und fördert die Zusammenarbeit

| Operative Ziele | Massnahmen | Prio |
|---|---|------|
| Die Lernfähigkeiten des Systems werden durch Analysen von Ereignissen und Schlussfolgerungen gefördert. | Auf Basis der zur Verfügung stehenden Datengrundlagen (Masterdatenkonzept; siehe Ziel «Alle Akteure verfügen über die für ihre Arbeit notwendigen Daten und Informationen») werden Auswertungen erstellt, die Daten analysiert und Berichte veröffentlicht. | 1 |
| | Mittels bestehenden Austauschplattformen und anhand der Berichte wird sich das System kontinuierlich entwickeln. | 2 |
| Alle Akteure verfügen über die für ihre Arbeit notwendigen Daten und Informationen. | Erarbeitung und Umsetzung des Masterdatenkonzept. | 1 |
| | Die Abläufe und Zuständigkeiten sind klar definiert. | 2 |
| | Die Kontrollergebnisse entlang der Lebensmittelkette werden in einer standardisierten Form in einem gemeinsamen Datawarehouse einsehbar. | 2 |

Strategisches Ziel: Das System beugt Krisen aktiv vor und bewältigt sie erfolgreich

| Operative Ziele | Massnahmen | Prio |
|--|---|------|
| Strukturen und Instrumente für die Früherkennung und Analyse der Risiken entlang der Lebensmittelkette sind vorhanden. | Aufbau von einer zentralen Meldestelle für Betrugsfälle. | 1 |
| | Meldung von gesundheitsschädigenden Fällen an das zuständige Bundesamt. | 2 |
| | Regelmässige Information der Vollzugsstellen über die Ergebnisse der zentralen Risikobeurteilungen. | 3 |
| | Aufbau einer Früherkennung Sicherheit der Lebensmittel (FRESIL). | 1 |
| Die Krisenkonzeption ist geprüft, geübt, bereit. | Erarbeitung von Notfallplänen im Bereich Pflanzengesundheit und Vorbereitung von Übungen. | 2 |
| | Tiergesundheitsstrategie Schweiz 2022+ | 2 |
| | Regelmässige Prüfung des Krisenkonzepts mit der Teilnahme an Krisenübungen. | 3 |

Strategisches Ziel: Optimale Voraussetzungen für den Marktzugang werden geschaffen

| Operative Ziele | Massnahmen | Prio |
|--|--|------|
| Eine ressourcenschonende, effiziente und effektive Begleitung/Durchführung von Inspektionen ausländischer Kontrollbehörden ist sichergestellt. | Die Voraussetzungen für eine langfristige Aufrechterhaltung des Betriebs des nationalen Kompetenzzentrums «Exportunterstützung» sind geschaffen. | 2 |
| Systemkontrollen werden international propagiert und akzeptiert. | Vorbereitung und Durchführung der Audits sollen zu einem guten Ergebnis führen. | 2 |
| Harmonisierung der Verwaltungsmassnahmen für höhere Transparenz und Akzeptanz. | Verabschiedung eines harmonisierten Bio Sanktionsreglement im Bereich Verarbeitung und Handel. | 3 |
| | Veranstaltung eines Workshops für ein harmonisiertes Sanktionsreglement mit den beteiligten Akteuren (Bio Kontrollstellen). | 2 |
| | Neue Gesetzgebung über Aus- und Weiterbildung der Lebensmittelinspektoren/innen und Lebensmittelkontrolleur/innen. | 1 |
| | Weiterbildung der Vollzugsbehörden. | 1 |
| Priorisierung der Anstrengungen basierend auf wirtschaftlichen Kriterien (wirtschaftliche Interessen bzw. Erfolgsmöglichkeit) siehe oben. | Durchführung von Witness Audits. | 3 |
| | Bildung einer Plattform, die sich mit der Priorisierung der Aktivitäten befasst. | 3 |